

Mehr Informationen unter:
www.frauen.cdu.de

UNSERE KERNPUNKTE

- plätzen zur Verfügung stehen. Diejenigen Eltern, die ihr Kind im Alter von ein bis drei Jahren dann selbst betreuen, erhalten ein monatliches Betreuungsgeld.
- Die CDU will mit einem Teilerntergeld mehr Flexibilität für teilzeitbeschäftigte Eltern schaffen.
- Die CDU will die Tarifpartner ermutigen, mit neuen flexiblen Arbeitszeiten den beruflichen Wiedereinstieg nach einer Familienphase zu erleichtern.
- Die CDU will die Integration von Migrantinnen mit einer Bildungs- und Ausbildungsinitiative fördern.
- Die CDU will Zwangsheirat von Migrantinnen und die sexuelle Ausbeutung der Opfer von Menschenhandel und Zwangsprostitution unter Strafe stellen.
- Die CDU will Frauen vor Gewalt schützen und eine bundesweite Notruftelefonnummer einrichten.

- Mehr Chancengleichheit für Frauen
- Gleiche Löhne für gleiche Tätigkeit
- Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Bessere soziale Absicherung von Frauen
- Mehr Sicherheit im öffentlichen Raum
- Verhinderung von Zwangsehen

WIR HABEN DIE KRAFT FÜR
**MODERNE
FRAUENPOLITIK**



Herausgeber: CDU-Bundesgeschäftsstelle | Marketing und
Interne Kommunikation | Klingelhöferstraße 8 | 10785 Berlin
Telefon 030 22070-0 | Telefax 030 22070-111 | info@cdu.de
www.cdu.de | 30/0809 | Bestell-Nummer: 2620

Fotografie Merkel: Andreas Herzau

CDU

CDU

„Mir geht es darum, dass wir nicht nur von Wahlfreiheit für Frauen und Männer reden, sondern die Möglichkeiten der Wahl schaffen.“

Angela Merkel
Vorsitzende der CDU Deutschlands



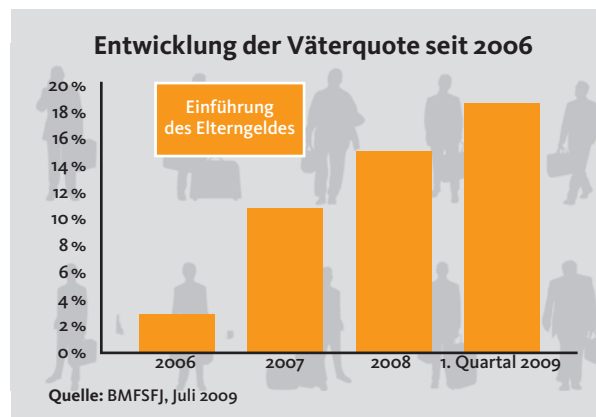
DAS HABEN WIR ERREICHT

Für die Regierung Schröder war Frauenpolitik nur „so'n Gedöhn“. Unter der CDU-geführten Bundesregierung konnten wir seit 2005 viel für Frauen erreichen.

- Für mehr Chancengerechtigkeit im Beruf haben wir 2007 das Elterngeld eingeführt. Dieses unterstützt Familien bis zu 14 Monate nach der Geburt eines Kindes; das halbierte Elterngeld auf Wunsch auch bis zu 28 Monate. Die Partnermonate geben Vätern die Chance, sich mehr um ihr Kind zu kümmern.
- Kinderbetreuungskosten können seit 2006 stärker steuerlich geltend gemacht werden. Haushaltsnahe Dienstleistungen werden steuerlich stärker gefördert. Dies ist auch eine Hilfe für berufstätige Frauen.
- Zur Betreuung älterer Angehöriger können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer seit Juli 2008 eine Pflegezeit bis zu sechs Monaten nehmen.
- Frauen, die familienbedingt mehr als drei Jahre ihre Berufstätigkeit unterbrochen haben, werden

mit einem Programm „Perspektive Wiedereinstieg“ dabei unterstützt, ins Berufsleben zurückzukehren.

- Die Benachteiligung mitverdienender Ehefrauen wird im Steuerrecht zum 1. Januar 2010 durch das „optionale Faktorverfahren“ beendet. Der Splittingvorteil wird so gerecht auf beide Einkommen verteilt.
- Der Aktionsplan der Bundesregierung zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen wurde fortgeschrieben. Beharrliche Nachstellungen („Stalking“), Verfolgungen und Belästigungen einer Person, werden als eigener Straftatbestand angesehen.



UNSERE ZIELE FÜR DIE ZUKUNFT

Obwohl viele Frauen über gute Bildungsabschlüsse verfügen, bestehen immer noch Benachteiligungen in Arbeitswelt, Politik und Gesellschaft. Die CDU will die Gleichberechtigung von Frauen und Männern voranbringen, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern und Frauen vor Gewalt schützen.

- Die CDU hält am Grundsatz „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ fest und lehnt unterschiedliche Entgelte für Frauen und Männer bei gleicher Arbeit ab.
- Die CDU will mehr Frauen in Führungspositionen und fordert Unternehmen auf, mehr Frauen in Aufsichtsräten und in Vorständen zu gewährleisten.
- Die CDU will die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtern durch den Ausbau qualitativ hochwertiger Kinderbetreuung, Ganztagschulen und Hilfen für pflegebedürftige Angehörige. Das Kinderbetreuungsangebot für unter Dreijährige wird massiv ausgebaut. Zum Ende der nächsten Wahlperiode soll ein bedarfsgerechtes Angebot an Betreuungs-